

Termine September 2020

So	30.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe in Wangenried	in der Predigtreihe „Seligpreisungen“ beim Eggebänkli mit Pfarrer Roland Diethelm Musik: Jodlerclub Heimelig Hinweise zu Durchführung, Fahrdienst und Parkplatz siehe Kästchen Seite 3
So	06.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmationsfeier der Dienstags-Gruppe	Konfirmanden und Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Olivia Ceresola, Orgel und Keyboard
Mi	09.09.	9.30 Uhr	Fiire mit de Chliine	in der katholischen Kirche
Do	10.09.	12.00 Uhr	Mittagstisch	an der Aarebar. Bei ungünstiger Witterung im Salzhaus. Bitte an- resp. abmelden: Telefon 032 631 11 14
So	13.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	in der Reihe „Seligpreisungen“ mit Pfarrerin Ulrike Müller (Predigt) und Pfarrer Roland Diethelm (Taufe) Orgel: Maria Anikina
So	13.09.	09.30 Uhr	Fiire mit de Chliine	in der reformierten Kirche
Mi	16.09.	14.00 Uhr	Chinderfiir	in der reformierten Kirche
Mi	16.09.	19.30 Uhr	Lismi-Obe	in der Alten Mühle
So	20.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag mit Abendmahl und Taufen	Zum Thema: „Danken? Jetzt erst recht!“ mit Pfarrerin Pamela Wyss, musikalisch umrahmt durch die Musikgesellschaft Wangenried
Di	22.09.	14.00 Uhr	Zäme ungerwägs	Führung und Apéro im Schloss Neu Bechburg, Oensingen. Anmeldung: 032 631 11 14
So	27.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Klaviermusik	Maria Anikina spielt Werke von Beethoven. Predigt zum Thema: „Beethoven – Leben im Trotzdem“ mit Pfarrerin Pamela Wyss, siehe Hinweis Seite 3

Ökumenische 1. Augustfeier mit Abschied von Domherr Alex Maier



Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag mit Abendmahl und Taufen

Der Betttagsgottesdienst in der ref. Kirche Wangen a.A. um 10.00 Uhr wird dieses Jahr von der Musikgesellschaft Wangenried begleitet.

Konfirmanden vom 06.09.2020

Am 6. September wird die Dienstags-Gruppe der Konfirmandenklasse 2019/20 konfirmiert:

Gina Bichsel (Walliswil bei Wangen),
Rahel Oberli (Walliswil bei Bipp),
Julia Gyax, Moritz Herren,
Nico Salvisberg (Wangenried),
Alina Maria Gruner,
Natalie Jost, Tanja Kummer,
Lena Lotta Läderach,
Lisa Valeria Palermo,
Anja Wagner (Wangen an der Aare).

Zu diesem Gottesdienst ist die Gemeinde herzlich eingeladen. Um möglichst vielen eine sorglose Teilnahme zu ermöglichen, besteht an diesem Gottesdienst keine Platzbeschränkung, aber eine Masken-Pflicht.

CHILEFÄNSCHTER



Kollekten-
projekte



Pilgerandacht
mit Labyrinth

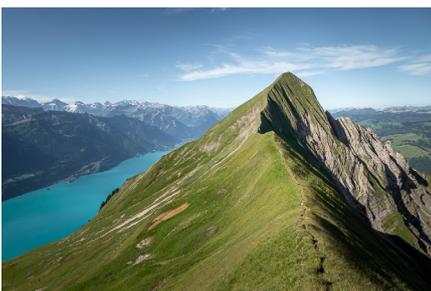


Ökumenische
1. Augustfeier

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen

Liebe Leserin, lieber Leser

Wo haben Sie diesen Sommer ihre Ferien verbracht? Viele Schweizer sind dieses Jahr im Land geblieben und haben die Berge erkundet. Auch ich. Meistens, wenn ich eine Wanderung vorschlage, ist ein Gipfel mit dabei. Mein Mann fragt dann jeweils leicht resigniert: „Warum musst du eigentlich auf jeden Hügel steigen?“ Ganz genau kann ich es nicht sagen, aber eine „richtige“ Wanderung geht für mich einfach in die Höhe.



Und: Ich bin damit nicht allein.

Berge haben die Menschen schon immer fasziniert. Durch ihre Grösse, ihre oft schwierige Zugänglichkeit, ihre Bedrohlichkeit, durch die Aussicht und Übersicht, die sie bieten und auch durch ihre Nähe zum Himmel. Es ist kein Zufall, dass Berge wie der Kilimandscharo in Tansania oder der Uluru in Australien bei den Ureinwohnern als heilig gelten. Und sowohl der Tempel in Jerusalem, als auch viele Kirchen und Kapellen wurden auf einem Berg erbaut. „Auf einem Berg ist man Gott ein Stück näher“ – diesen

Satz höre ich immer wieder. Zumindest gefühlsmässig mag er stimmen. Auch in der Bibel spielen Berge wichtige Rollen. Auf einem Berg ist die Arche Noah gestrandet. Auf dem Berg Sinai hat Mose die 10 Gebote von Gott erhalten. Jesus hat auf einer Anhöhe seine „Bergpredigt“ gehalten, hat sich auf einen Berg zurückgezogen zum Beten, hat die letzten Stunden vor seinem Tod am Ölberg verbracht und ist von dort in den Himmel aufgefahren.

Sowohl für eine Bergwanderung, als auch im Leben ist es wichtig, dass man sich gut vorbereitet: Gutes Material, gute Ausrüstung, Karten und Proviant erleichtern den Weg. Unterwegs lernt man, die Umgebung genau zu beobachten, Abzweigungen und schlecht sichtbare Wegspuren zu erkennen und entwickelt ein Auge für Blumen, Tiere und spezielle Gesteinsformen. Die eigenen Kräfte müssen realistisch eingeschätzt werden und man muss sich bewusst zu sein, dass ein Berggipfel meist nicht das Ende einer Tour ist, sondern noch ein Abstieg wartet. Und: Man muss auch abbrechen und umkehren können, wenn das Wetter umschlägt, die Gefahr zu gross, der Weg zu weit, zu schwierig wird. All dies sind Dinge, die auch sonst in unserem Leben wichtig sind. Am Berg können wir sie üben. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen auf Ihrer nächsten Wanderung!

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Dies ist der Anfang des Psalms 121. Es ist ein Lied, das auf dem Weg hinauf nach Jerusalem zum Tempel gesungen und gebetet wurde. Besorgt fragt sich der Pilger: Woher kann ich auf dem nicht ungefährlichen Weg und auch in meinem Leben Hilfe erwarten? Die Antwort gibt er gleich selbst: Nicht von irgendwelchen Höhenheiligtümern, sondern vom Schöpfer von Himmel und Erde. Er richtet darum seinen Blick hinauf zu ihm in den Himmel, hinauf auch nach Jerusalem, wo der Pilger den Herrn im Tempel anbeten will. Bis heute wird Psalm 121 als Reisegebet und –segnen verwendet. Seine ermutigenden Worte können auch uns auf unserem Unterwegssein begleiten und stärken:

Der Herr behütet dich vor allem Bösen, er behütet dein Leben. Der HERR behütet deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.



So erreichen Sie uns

Pfarramt

Pfarrer Roland Diethelm
Tel. 032 631 18 51
roland.diethelm@kirchewangen.ch

Pfarrerin Pamela Wyss
Tel. 032 530 61 52
pamela.wyss@kirchewangen.ch

Sekretariat

Monika Petitat
Dienstag und Donnerstag (Vormittag)
Tel. 032 631 11 14
monika.petitat@kirchewangen.ch

Sozialdiakonie

Beatrice Hostettler-Wagner
und Hanna Gerber, Tel. 032 631 11 14
beatrice.hostettler@kirchewangen.ch
hanna.gerber@kirchewangen.ch

KUW

Ruth Loosli, Tel. 079 648 26 88

Fiire mit de Chliine / Chinderfiir

Monika Reist, Tel. 032 631 23 29

Kirchgemeindepäsident

Horst Siegenthaler
Tel. 079 174 92 77
info@kirchewangen.ch

Sigrist

Hansjürg Brechbühl
Tel. 079 465 13 77
hansjuerg.brechbuehl@kirchewangen.ch

Bestattungsdienst

Tel. 032 631 02 50

Impressum

Herausgeber

Reformierte Kirchgemeinde
Weihergasse 4
3380 Wangen an der Aare
Postcheck, Nr. 45-5699-1

Gestaltung

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion

Tatjana Häuselmann
tatjana@4rocks.ch

Druck

ABC DRUCK AG
Mühlebachstrasse 2
Wangen an der Aare

Auflagen

1'650 Exemplare, 12x jährlich

Redaktionsschluss

der nächsten Ausgabe: 03.09.2020

Mitteilungen

Taufen

08.08.2020 **Selina Flückiger**, Wangen a.A.
Tochter von Doris und Benjamin Flückiger-Rüedi

Gott hat seinen Engeln befohlen, dich zu beschützen, wohin du auch gehst.

Psalm 91,11

Trauungen

08.08.2020 **Doris und Benjamin Flückiger-Rüedi**, Wangen a.A.

Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

1. Johannes 14,6

Kollektenprojekte

Seit diesem Jahr sammeln wir die Kollekte nicht mehr jeden Sonntag für eine andere Organisation. Wir haben drei Projekte ausgesucht, je eines in der Ersten, Zweiten und Dritten Welt, welche wir das ganze Jahr über unterstützen. Gerne stellen wir Ihnen die Projekte kurz vor:

Erste Welt: **Stiftung Schlossmatt**

Im Haus Schlossmatt, das in Wangen bestens bekannt ist, leben und arbeiten 11 Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Neben einer fachlichen Betreuung und Begleitung erhalten sie viel Freiheit und man trifft sie ab und zu im Städtli an. Mit Spenden werden Ausflüge, Ferien und andere Dinge für die Bewohner ermöglicht, welche über den Grundbedarf hinaus gehen.



Zweite Welt: **G2W (Glaube in der Zweiten Welt)**

Das Institut G2W unterstützt seit über 40 Jahren den Austausch zwischen Menschen und Kirchen in Europa. Zum einen geschieht dies durch Bildungsangebote, wie Gemeindegänge und Studienreisen und durch die vom Institut herausgegebenen Zeitschrift „Religion & Gesellschaft in Ost und West“. Zum anderen fördert G2W Projekte, die sich für Menschenrechte und Soziales einsetzen, v.a. in Russland, aber auch in andern Ost- und Südosteuropäischen Ländern. G2W arbeitet sowohl mit kirchlichen als auch mit nichtkirchlichen Partnerorganisationen zusammen. Ein Grossteil der Arbeit

wird von Freiwilligen geleistet, die durch ihren Einsatz ein Zeichen christlicher Solidarität mit den Schwächsten setzen.

Dritte Welt: **Schule in Madagaskar**

Madagaskar, die uns paradiesisch anmutende Insel vor Afrika, gehört heute zu den 20 ärmsten Ländern der Welt. Ein grosser Teil der Bevölkerung lebt von der Landwirtschaft, viele sind Analphabeten. Die Schule Randavola, welche seit 1876 besteht, hat manchen Madagassen eine Bildung ermöglicht. Sie geniesst einen hervorragenden Ruf und wird getragen von der reformierten Kirche Madagaskars. Durch einen Orkan im Mai 2000 und politische „Stürme“ kam der Schulbetrieb beinahe zum Erliegen. Durch die Unterstützung von Schweizer Kirchgemeinden und Privatpersonen und die fachkräftige Hilfe einer Stiftung konnte das Schulgebäude restauriert werden. Zudem wird jährlich 30 mittellosen Schülern das Schulgeld finanziert.



Roland Diethelm, Pamela Wyss

Pilgerandacht mit Labyrinth

Die KUW-Schüler der 5. Klasse setzen sich mit dem Thema Pilgern auseinander und machen sich auch selbst auf den Weg. Aber nicht nur sie, wir alle sind ständig in ganz unterschiedlicher Weise unterwegs. Immer, wenn wir hinaus gehen, geben wir ein Stück Sicherheit auf und setzen uns Neuem aus. Es können Veränderungen stattfinden. Der Weg ist ein Sinnbild für das menschliche Leben und ein starkes religiöses Symbol. Pilgern heisst, sich mit Gott auf den Weg machen.

In den zwei Tagen Pilgergemeinschaft auf Zeit, welche die KUW-Schüler erleben, sind die vier Elemente Erde, Wasser, Feuer und Luft der thematische Leitfadern. Zum Abschluss des Pilgerkurzlagers beschreiten Kinder und Erwachsene das Labyrinth in der reformierten Kirche. Jeder geht in seinem Tempo und mit den eigenen Gedanken den verschlungenen Weg in die Mitte und wieder hinaus. Mit dem Zuspruch, dass Gott uns auf dem Lebensweg begleitet.

Jedermann ist herzlich eingeladen, bei dieser Feier mit dabei zu sein:

**5. September 2020, 14.00 Uhr,
Kirche Wangen a.A.**

Ruth Loosli



Gottesdienst in Wangenried

**Sonntag, 30. August, 10.00 Uhr beim
Eggebänkli in Wangenried**

Zusammen mit dem Jodlerclub Heimelig, Wangenried, und Pfr. Roland Diethelm. Bitte die Parkplätze bei der Mehrzweckhalle benützen.

Fahrdienst ab Kirche Wangen: 9.30 Uhr

Bei ungünstiger Witterung findet die Feier in der ref. Kirche statt.

Auskunft gibt am Sonntag ab 08.00 Uhr
Tel: 032 631 11 14 (Ansage auf Band).

Zäme ungerwägs zum Schloss Neu-Bechburg



Dienstagnachmittag, 22. September

Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, nach den vielen Absagen dieses Jahr, doch noch einen Ausflug zu organisieren. Wir bleiben diesmal in der Nähe und besuchen die Neu-Bechburg in Oensingen. Nach einer ca. stündigen Führung dürfen wir bei schönem Wetter auf der Schlossterrasse ein Apéro geniessen. Wir fahren mit einem Kleinbus nach Oensingen. Bitte beachten, dass es im und vor dem Schloss Treppen hat!

Abfahrt: 14.00 Uhr bei der Alten Mühle
Kosten: Fr. 15.- (Fahrt, Führung & Apéro)

Wer: alle sind herzlich eingeladen
Anmeldung: bis 13. September
an 032 631 11 14 oder
pamela.wyss@kirchewangen.ch

In Vorfreude auf einen schönen Nachmittag
Pamela Wyss



Mittagstisch – noch einmal bei der Aarebar

10. September, 12.00 Uhr

Wir haben Glück: Die Aarebar und die Metzgerei Lüthi ermöglichen es uns, am 10. September noch einmal einen Mittagstisch an der Aare durchzuführen. Wir danken ganz herzlich für dieses Entgegenkommen am letzten Tag der laufenden Saison! Sollte uns das Wetter nicht hold sein, findet der Mittagstisch im Salzhaus statt.

Bitte unbedingt an- resp. abmelden: 032 631 11 14.



Gottesdienst zu Beethoven

27. September, 10.00 Uhr

Dieses Jahr feiert die Musikwelt den 250. Geburtstag des Musikers und Komponisten Ludwig van Beethoven. Gerne möchte ich daher diesem eigenwilligen, nicht auf den Mund gefallenen und doch sensiblen, genialen Mann einen Gottesdienst widmen und hoffe, dass er nun (anders als im April) durchgeführt werden kann.

Maria Anikina, die bei uns ab und zu Orgel spielt, ist Konzertpianistin. Sie hat schon in vielen berühmten Konzertsälen Europas gespielt. Sie wird die Mondscheinsonate und andere Werke Beethovens vortragen. Gedanken zum Leben Beethovens und seiner Beziehung zur Religion werden sich mit den Musikstücken abwechseln.

Anschliessend sind alle zu einem Apéro eingeladen.



In Vorfreude
auf diesen
besonderen
Morgen

Pamela Wyss